Bezugspreis:

1,92 Wh., bet ber Polt abgehoff 1,50 Wh.

Gratis-Beilagen: Mieftr, Genntogsbiatt "Gierne und Binmen".

"Muffanifder Candwirt". Commer- und Winterfahrpion. . Wanbhalender m. Allaenteverzeichn. v. Maffau.

> Ericheint täglich eicher an Gonn- und Feierfagen.

# dassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Redukteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Beriog ber Limburger Pereinsdrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoliene Borgispelle aber beren Dauen 15 Big. Beitlamenzeilen abften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme: Ster bis 9 libe cormittags bes Ericheinungstiges bei ber Erpebifion, in ben auswärfigen Agenturen bis zum Borabend. — Rabatt wird nur bei Wieberholengen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Ferniprech-Linichluft Ar. 8.

## Glorreicher Sieg der deutschen Wassen in Lothringen.

& Durch Rampf zum Sieg.

Bir werben fiegen; bes find wir gewiß, nicht bei wir in Oft und West bis jeht über unsere beinde stegreich gewesen sind, sondern weil ein kalt boll Kraft und Geist, wie sich das deutsche jeht tibein fiegen muß. Millionen Waffenfahiger und derpflichtiger: Manner und Jünglinge feben bor bem Beind; mit flammendem Rambfesbat find fie hinausgezogen und haben ihre Feuerbrobe ichon glangend bestanden, aber auch weit aber eine Million Freitvilliger bat fich gemelbet, bie aus freien Studen, nur getrieben von ber Liebe an Balerlande und der Begeisterung für uniere seilige und gerechte Sache, zu den Fahnen sich branden und Tranen des Schmerzes weinen, wenn beschaft in die Armee trend ein Grund ihrem Eintritt in die Armee erlich ift. Millionen von Frauen und Madden beben fich gleich bem Baterland gur Berfügung eliellt und ichenken ihm doppelt an forgender whe und hingebung, was ihnen an mannlider bait gebricht. Raum einen beutschen Mann, noch the deutsche Frau dürfte es geben von der Memel Bum Bodeniee, die nicht im erften Augenblid, bas Baterland rief, bereit und entichloffen gemaren, noch ihren Rraften bem teuren derland fich bu widmen und zu opfern. Greife beben mit gufammen gebiffenen Babnen und billig und freudig ihre Gobne bem Baterland stantt und waren felbft am liebften mit binaus Mutter baben ben Bater ibrer Rinder bet Tranen mutig lächelnd in ben Rampf zieben Editoeftern baben ftolgen Ginnes ibre Bruausgleben feben gegen den Feind. Gine Beeilberung, eine Singabe und Liebe jum gemein-Baterland bat das gange beutiche Bolf urögfüht und durchläutert, daß es in diesen Lann ein anderes geworden ist und beute freier, kalze ein anderes geworden ist und beute freier, halter und felbstbewußter dasteht als je guvor.

Bolde Bandlungen fann die Beltgeschichte ang faum bergeichnen, fo fröstig und ibrubelnd ben noch nie die Sträfte eines Bolfes gewecht worbem thefften Frieden in den furchtbarften Krieg inschaeftunden. Das deutsche Bolf hat es ver-Schnell bat fich noch nie ein ein Bolt aus ber und badurch bewiesen, daß es seine Rolle in ber Leng Beltgeschichte noch nicht ausgespielt haben Grobes ift im Berben und das deutsche Bolf he jeht ichen dem Größten und Schwerften dien gezeigt. Das fühlt ein jeber, der fich jeut Stold ein Deutscher nennen darf und darum and ntemand von und mehr um die Bufunft ges Bolfes. Wenn wir auch auf uns felbst geind und nur mit beutider Braft eine Beit befinden in ihre Schranfen weisen muffen, fo beit bennoch unieres Giegs gewiß. Rampfen bech nicht allein um unfer Dafein und die Buunieres Bateriands, jondern auch um die ften Guter gang Europas: für Kultur und tifchritt, für eine taufendjährige Arbeit tanfendjähriges Mihen nicht des deutschen affein, sondern aller Wölfer Mittel- und topas gieben wir in ben Rampf

Die bolitische Reife unseres Bolfs läßt es obne donbern und Bagen für die Erifteng des Batertampfen, die Bildung und Kultur unseres bornt es an jum Rampf für die geiftigen bie ben Guter einer taufendjährigen Kultur, bon Frankreich und England jeht ichnode bertaten ift und breisgegeben zu werden droht. Wegen. Barballide Unfultur und die affattide Barei ber Dostowiter fiellen wir uns Paniple auf, weil diese ganz Europa über-imen würden, wenn der Panisavismus über Germ wirden, wenn der Panisavismus über Bermomentum ben Sieg bavontrige. Um ben ber Erholtung unferer Ruftur fann uns fein wiere letten Grafte an, um Suter zu fein, ber bei-Giter der Ruftur, Suter auch unseres drift-Blanbens, dem wir beute gegen die Mord-Borben des rufflichen Baren au berteidigen bie bor Jahrunderten gegen die Massen-ber Lürfen. Weil uns die Borsehung in diefürchterlichen Bölferfampf jum Suter ber thisten Bultur bestellt bat, darum find unferen Siegen ficher; ficher find mir einer auch, weil mir wissen, daß eine im ma-gente Gerechtigkeit auch im Leben der bolter fich auswirft und daß unser im Stich auswirft und daß unser im Stich gelassen bat.

## Glänzende Siege in Lothringen.

WB Berlin, 21. Aug., 4 Uhr nachm. Unter Buhrung Seiner fonigl. Sobeit des Arondringen von Bahern haben truppen aller beutichen Stämme gestern h Schlachten zwischen Meiz und den Botejen einen Sieg ertämpft. Der mit farten Rraften in Lothringen bordrin-Bing Beind murbe auf der gangen Linie unter schweren Verlusten ges borjen. Biele Taujende Gefangene and sahlreiche Geschütze find den Grangofen abgenommen worden.

Der Gesamterfolg lägt sich noch nicht überseben, ba bas Schlachtfeld einen größeren Raum einnimmt, als die Kämpfe von 1870 = 71 unferer gefamten Armee in Anipruch nahmen. Unfere Truppen, befeelt bon dem un= aufhaltbaren Drang nach bormarts, berfolgten den Weind und fetten den Rampf auch heute fort.

(Diefelbe Rachricht in anderer Faffung.)

Saarbruden, 21. Mug. (Benfiert ftellvertretendes Generalfommando 21. Armeeforps.)

Die Armee in Bothringen hat in der Gegend weitlich und öftlich bon Dienze glangende Siege erfochten. Zanjende bon Gefangenen wurden gemacht, viele Weichütze und Majdinengewehre erbentet. Die Saltung der altiven und der Referbe-Truppen war glanzend.

Die Rämpfe in Belgien.

Amsterdam, 20. Aug. "Riemvi Rotterdamsche" aufolge gob beute Nacht die belgische Regierung befannt, daß das belgifche Seer am Dienstag burch eine überlegene deutiche Streitmacht angegriffen wurde. Das belgifche Sauptquartier und Seer murde noch einem morderiichen Gefecht zuerft noch Mecheln und bonn noch Antwerpen zurüdgezogen.

Der Riidzug ber belgischen Feldarmee

Cranenburg, 20. Ang. Die telephonischen Berbindungen Sollands nach Bruffel find jest unterbroden Borber wurde noch befannt, daß vergangene Racht in Antwerpen ein Kabinettsrat abgehalten worden ift, bem auch die Staatsminifter beiwebnten. Das belgifche Sauptquartier, das querft nach Mecheln verlegt worden war, ift in Antwerpen, wobin fich auch bas Feldbeer gurudgiebt. In Antwerpen werden die Tore geichloffen. Der Bürgermeifter bon Bruffel fordert die Einwohner auf, fich beim etwaigen Berannaben ber Deutichen rubig gu verhalten.

Die Belgier rechnen ichon mit bem Verluft von Namur.

Stodholm, 20. Aug. Das "Stodholm Dagblad" melbet aus Briffel: Die Ginwohner bon Ramur find entiraffnet worden, weil man befürchtet, daß die deutschen Truppen fonft gu 3 wangsmagnahmen greifen fonnten.

Die Gefangennahme bes Rommandanten bon

Littide. Haden, 19. Aug. Ueber die Gefangennahme bes Generals Leman, des Gljährigen Kommanbanten der Feftung Littid, berichtet die "Aachener Boft": Bon den frürmenden deutschen Truppen wurde er halberftidt unter den Trümmern des gusammengeschoffenen Forts aufgefunden und in Sicherheit gebrackt. Die deutschen Offiziere nah-men sich seiner in der kameradschaftlichsten Weise an und labten ibn mit den ihnen zur Sand befind-lichen Erfrifdungen. Dann wurde der Gefangene dem General b. Emmid borgeführt, dem er feinen Degen überreichte. In Anerkennung beffen, bag General Leman die ihm übertragenen Pflichten als Kommandant der Jestung Lüttich trot der Er-fenntnis, daß er sich auf verlorenem Bosten befände, bis gulett erfüllt bat, beließ General b. Emnich ibm jedoch den Degen, eine deutsche Ritterlichkeit, die der Gefangene nicht erwartet hatte und die ihn barum umfo tiefer erichitterte. Rachdem fich ber Rommandant von den feelischen Erichütterungen u. phyfischen Strapagen ber letten Tage unter argtlichem Beistande einigermaßen erholt batte, fand geftern von Littid aus feine Berichidung in die deutsche Gefangenichaft flatt; feinen Transport feitete Dajor Baner. Diefer traf geftern mittels Automobils am fpaten Rachmittag mit feinem Gefangenen in Aachen ein und stieg mit diesem im Hotel "Großer Monarch" ab. Seute Bormittag gegen 10 Uhr fand die Weiterreise gunachst nach geoln

Wenngöfifche Solbaten über beutiche Rriegoführung. Frankfurt a. M., 20. Mug. 3th hatte beute Gelegenbeit, friegsgefangene Franzosen, die an den Gesechten an unserer Weitgrenze beteiligt waren, pu fprechen. Sie äugerten fich übereinftimmenb babin, daß die Ueberlegenheit der Deutschen im Gefectit fo gewaltig fei, daß fie an einen Gieg ber frangöftiden Truppen nicht mehr glanben fonnten.

Die Wirkung der deutschen Artillerie, von der man

in ihren berbedten Stellungen überhaupt nichts

fabe, sei unbeschreiblich. Ein Solbat gebrauchte dabei das Bild, daß es gewesen wäre, als ströme ein blaues Baffer aus bem Balbe; fo fei die frangofifche Infanterie beim Seraustreten aus einer gededten Stellung im Bolde durch das dentiche Artillerie-fener bingemäht worden. Haft ebenso schlimm sei die Infanterie; so babe 3. B. — erzählte mir ein anderer - ihr Leutnant wohl den Bormarich fommandiert, doch er babe felbst nicht die Richtung angeben fonnen, wober ber deutsche Rugelregen ge-tommen fei. Die feldgraue Uniform berberge die Deutschen noch ju einer Beit, wo ihre Rugeln bereits die ichlimmiten Wirfungen ausfibten. Im geffirchteiften feien bie Bapern, Die überhaupt feinen Bardon gaben und wie bie Bowen in die feindlichen Reiben bineinfturmten. Er fei überzengt, daß die französischen Goldaten, die einmal mit den Bapern im Gefecht gestanden batten, in allen fünftigen Fällen, wo ihnen Bapern gegenübertreten, die Sande einfach in die Luft ftreden würden. Die Rachricht von der Einnahme Büttichs fand trot allem bei den Frangofen feinen Glauben. Gie meinten, wenn ihnen auch icon febr vieles zu Saufe vorgelogen worben fei, bas fonnten fie nicht glauben, Aeukerungen gebt bervor, doß es für die fran-zösische Regierung recht bedenklich ist, in der be-kannten Weise die Tatsacken auf den Kopf zu ftellen. Wenn dann ichliehlich die Wahrheit doch befannt wird, und das fann ja nicht ausbleiben, bann wird die Birfung auf die Soldaten außerordentlich ichlimm fein; fie werden jeden Glauben an ibre Borgefetten und ibre Gade berlieren. Eine hier eingetroffene Zeldpostfarte behauptet, daß auch Buaven gegen und im Felde gestanden haben, und zwar in dem Gefecht bei Lagarde.

Ein Weftfale bat die erfte Fahne erobert.

Gffen, 20. Mug. Die erfte frangofifde Fabne, die im Gefecht bei Lagarde in bentiche Sande fiel, ift - wie die "Rh.-Weftf. &tg." melbet - bon einem Beft falen genommen worden. Der Infanterift Gifder aus Rimbed bei Baberborn entrif fie im verzweifelten Rabfambf bem frangösischen Fahnenträger. Die Fahne ift eine Regimentsfabne, da die Frangofen feine Bataillonsfahnen führen.

Frangöfifde Barbareien.

Die Reue Büricher Stg. fcbreibt: 3m Buge, auf frangöfischem Boben, wurde ber (von Monaco) abreifende deutiche Ronful wiitend gefchlagen; bas Blutipritte berum.

"Golb gab ich für Gifen!"

WB. Budapeft, 19. Mug. Die von der Erzhergogin Augusta unter ber Debije "Gold gabid für Gifen" eingeleitete Sammlung botte grohen Erfolg. Am erften Tage wurden Schmud-gegenftunde gefpendet, Die 1,462 Rg, geschmolzenes Gold und 1,419 Ra, gridunolzenes Der Erlös bes gweiten Loges betrug 3,096 fin. Golb umd 4,434 Rg. Gilber. Der Budrang ber Spender ift noch immer febr groß.

Unfere Flotte und die feindliche Schiffahrt.

Berlin, 21. Aug. Rach einem Telgramm bes "Rieume Roterdamide Courant" bedroben unfere beutiden Rriegsichiffe in Ditafien englifde Rauffahrteifdiffe. Der deutsche Rreuger "Emben" foll ein Schiff bon ber freitvilligen ruffifden Hotte genommen haben. Es unterliegt feinem Sweifel, bag auch auf ander en Meeren unfere Rreuger in diefer Beife gegen ben feindlichen Sandel verfahren.

Die Offfce frei bom Frinbe.

Berlin, 21. Mug. Die Oftice ift frei! Bieberbolte Refognobgierungen unferer Seeftreitfrafte bis binauf sum finnifchen Meerbufen baben ben Beweis erbracht, daß in der Offfee fein feindliches Fabrgeng ju feben ift. Der neutralen Schiffahrt brobt also auch in ber Ditfee füblich von bem finnifchen Meerbufen beine Gefahr.

Gin amerifanifches Urteil über bie englische Armee.

In einer etwa vier Bochen alten Nummer bes in San Frangisto ericbeinenben "Eraminer" finden wir einen Artifel von G. De Manus, einem befannten amerifanifchen Schriftfteller, ber mit ber englischen Armee icharf ins Gericht geht. Der eng liiche Soldat, fagt her MeManus, einst der beite Kanpfer uropas, ift beute der ichlechteste. Der Buren feieg bat gegeigt, daß er physisch und moralisch die Eigenschaften, die ihn bei Waterloo auszeichneten, verloren bat. Dieses Urteil bezieht fich auf den Gemeinen, nicht auf den Offigier, der immer noch fo fühn, furdelos und - ftupide fei wie früher. Der amerifanische Beobochter meint, baft in ber britifden Urmee feit etwa brei Jahrgehnten die rapide Berlebledsterung gang fichtbar geworben fei. Im eigentlichen England fei an die Stelle des gefunden, ftommigen Bauernjungen, ber einst ins Wlied fam, der Abbub bes ftabtischen Habrifarbeiters getreten. An die Stelle ber Irlan-ber, die früher das größte Kontingent für die engl. Urmee ftellten, treten mehr und mehr die Schotten.

Der Beutegug ber Engländer und ihr Geichaft.

Im "Manchefter Guardian", einem Organ ber gur Beit in England regierenben lib, Bartei lefen

mer: Runniebr, mo ber riefen hafte beutiche Mustubrhandel porläufig tot ift, er-

tennen Geschöftsleute ganz flar, daß fich infolge bessen ein Martt für die englische In-duftrie eröffnen wird. Wir können nun, soweit bie Meere fider find, uns mit ben Bereinigten Staaten um ben bebentenben Sandel bewerben, ben Deutichland mit Oftafien und Gubamerika treibt — oder vielmehr getrieben bat, Einen beträchtlichen Teil dieses Geschäfts bilbete der Abfat von eleftrifden Lampen und eleftrifden Apparaten im allgemeinen, fowie die Anilinfarben und leichten demischen Brodutte. Man fprach por einigen Tagen dos Saupt einer großen Eleftrigi-tätsfirma von bier (London). Er war überzeugt, daß auf dem Gebiet ber eleftrifden Waren für die Ausfuhr wir (die Englander) imftande find, die Beute mit den Bereinigten Staaten zu teilen. Die Fabrifanten find biergulande vollauf eingerichtet, um ans Werf zu geben und baben bie Berfligung über alle nötigen Batente, ohne ibre Buflucht zu einer besonderen Gesettgebung nehmen ju muffen, wie berjengen, von der im Barlament die Rede gemefen ift. (Es betraf die deutschen Batente.) Mein Gewährmann meinte indes, daß die Gache nicht in wenigen Wochen zu machen fei. Die Reeder milf-ten Beit baben, um mit den öftlichen und füdamerifanischen Märften Bublung zu gewinnen. Es wurde wenigstens einen Monat bauern, ebe Beftellungen au erhalten feien, die bann ungweifelbaft fommen würden. Englische Sabrifanten taten wohl baran, fofort ibre Magnahmen zu treffen. Der Geschäftsmann behauptete im übrigen, feine Firma habe reichlich zu tun, und er war nichts weniger als mißmutig im Sinblid auf die geichäftlichen Musfichten.

Die Flucht ber Ruffen aus Rieler. Ein polnischer Gutsbefiger aus ber Umgegend von Rielce, ber ber Adhie nach Arafau reifte, berichtet in polnischen Blätter interessante Details über die Rammung der Stadt. Rielce oder Kjelze ist die Haupistadt des Gouvernements gleichen Ramens in Russisch-Bolen, das seinerseits an Süd-Galtzien grenzt. Man beschreibt dieses nummehr bor den österreichischen Truppen durch die Russen geräumte Gouvernement als bas ichonite und eines ber fruchtbarften Bolens. Die Raunung des Gouvernements und der Stadt muß daber bringend notwendig gewesen fein, denn fonft batte man biefes wertvolle Lond nicht dem Feinde preisgegeben, Schon am 1. Anguft verlieh der neue Gouderneur, der seinen Posten erst am 15. Juli bezogen hatte, Rielce, nachdem er mit dem Stadtpräfidenten eine Beratung abgehalten hatte. Unter ber zahlreichen ruffifchen Bebolferung machte fich eine nervoje Bewegung bemerkbar, die unzweidentig verriet, bag man eine wichtige Anordnung erwarte. Balb barauf wurde bie Situation vollftandig flor. Camtliche ruffifche Beamte, Profefforen und Offiziere rüfteten fich jur ichleunigften Abreise, Man fürzte nach den Wohnungen, vadte fieber-haft das Wertvollste und eilte in hellen Scharen bem Babnhof gu. Rur Auffen wurden gugelaffen, fein Bole durfte den Zug benuten. Auf den Schie-nen stand eine endlose Reibe von Waggons und mehrere Lokomotiven. Es berrichte ein furchtbares Gedränge, in dem Frauen und Rinder rudlichtslos bin und ber gestoßen murben. Auf bem Babnhof befanden fich auch einige namhafte Bolen, mit benen die ruffischen Beamten offizielle Belprechungen unterhalten hatten. "Lebt wohl!", mit die-fen Borten nahmen die Ruffen Abschied von ihnen. "Bir werden uns nie mehr feben." Der Bug dampfte in der Richtung nach Imangorod ab. Sofort nach feiner Abreife murde die Bobnlinie ftellenweise gerfiort. Die Bolen bilbeten unbergiglich ein Bürgertomitee gur Aufrechterhaltung ber Ordnung. Dies war um fo mehr geboten, als die Berbrecher aus dem Gefängnis losgelaffen worden waren. Allgemein wurde der Bunfch ausgeiprochen, die verbündeten dentich-öfterreichischen Armeen mogen die Stadt baldigft einnehmen, Die Wagenfahrt von Rielce fiber Bust nach Galigien nahm zwei Tage in Anspruch.

Deutsche Gelehrte in ruffifder Berbannung.

Budapeji, 19. Mug. Bon reichsbeutichen Aftronomen, die Ende Buli auf Ginlabung ber ruffifden Regierung fowie ber Beterbburger Afabemie ber Biffenichaften bon Samburg nach ber Rrim gur Beobachtung ber Connen. finfternis reiften, find fieben Gelehrte aus Deifig über Bufareft bier eingetroffen. Gie ergablen, alle dreigebn reichsdeutiche Aftronomen murben bei Musbruch bes Arieges von ber Reim auf bem Chub nach Dbeffa transportiert, Muf Intervention der Betersburger Afademie murde fieben Gelebrten megen ihres Alters die Abreife gestattet, die übrigen siingeren Berren murden mit ibren Frauen in das Gouvernement Orenburg verbannt, die wertvollen, selbenen Des-instrumente und Apparate, sowie die optische Aus-ruftung wurden beschlagnabunt. Die böheren Behorden liegen den Ausländern eine bumone Behandlung zu teil werben, aber bie niederen Boligeibeamten wüten in Robeit und Gebässigfeit. Die Glebrten hoffen, daß durch Bermittlung der Betersburger Afademie der Bissenichaften eine Befreiung der nach Orenburg verbannten, für friegsgefangen erffarten feche beutiden Gelebrien möglich mare

Die Gelehrten ergablten Intereffantes fiber ibre Erlebniffe. In Obella bemonftriert nur ber Mob für ben Arieg, die Bürgerichaft balt fich fern. Die besibende Rlaffe verlägt Obesta icharenmeife. Bon ben 2000 Mitgliebern ber reichs. deutiden Rolonie in Obeffa find fait alle nach Orenburg beportiert. Rur einige Sabrifanten, beren die Stadt für die Erbaltung ber wichtig-ften Induftrien bedarf, durften guruckbleiben. In Rugland find allerlei Lugen berbreitet, Schauer-

maren bon Aufftanben in Defierreich-Ungarn, Siege der Ruffen, Franzofen, Serben und die Ge-fangennahme Kaifer Wilhelms durch die Fran-zofen. Die Aftronomen bestätigen ichlieftlich die Raumung Barichaus. Unter ben Mitglie-bern ber Erpedition befanden fich Gebeimrat Aebf und Brofesjor Ludendorf (Botsbam), ferner Brofeffor Schorr, Direttor der Sambur-ger Sternwarte, Obiervator Schwasman und Reicheinfpettor Schraber (Berlin).

Der ruffifche Stolog mit ben tonernen Gugen.

Budapeft, 20. Aug. Der ebemalige ungarifche Ministerprafident Graf Abuen Sedervarn machte zu einem Berichterstatter des "As-Eit" be-merfenswerte Me n g er ung en über den Rrieg. Schon der bisherige Berlauf, fagte Eraf Schuen, babe eine auffallende Schmache Ruglands verraten, die mit den Ansprüchen, eine 28 elt monarchie zu begründen, in auffallendem Widerf br u.d. steht. Schlagworte, wie "Banflawismus" werden von Betersburg geschickt ausgenutt, um fich das Brotestorat über alle flawischen Bölkerschaften angumaßen. Ueberall treten Einmischungsgeliifte bervor in Form von Interventionen. Der Ban-flawismus ist ein bequemer Borwand für die unerfättliche Machtgier, er ist jedoch keine Basis für eine Realpolitik. — Mit demielben Recht könnte der deutiche Raifer, als Brotefter aller germanifchen Stämme, Die Schutherrickaft über Bolland, Someden, fogar über England beanfpruchen, da diese Rationen ebenso germonischer Abstammung find wie die Serben und Bulgaren

flawifcher. - Rhuen machte weiter auf die in nere Barung aufmertfam, die icon bei ber Mobilifierung bervorgetreten fei. Die Bewegung ber Bolen, Ufrainer und Balten sei um so be-denklicher, als es sich um auch numerisch sehr bedeu-aende Nationalitäten handle deren Losreisungsgeliifte durch eine bedeutende materielle Kraft unterftilitt werden. - Ueber die vorausficktliche Dauer des Arieges sagte Abuen, daß man bor unsiberseh-baren Komplifationen siehe, da im Falle von eini-gen Miherfolgen auf dem Schlachtfelde verschiedene alte Unfbrüche gegen Rufland aufleben würden, man branche nur an Beiferabien zu benten, das früher zu Mumanien gehörte.

#### Die Gulfobereitichaft ber Bater bom Beiligen Beifte.

\* Dormagen, 20. Mug. Ginem Briefe aus bem Miffionshaufe Rnechtfteben entnehmen wir: Wir hatten schon am 1. August 16 unserer Batres der Militärbehörde zum freiwilligen Dienst als Feldgeistlicher angeboten. Leider sind sie, zu ihrem großen Bedauern, nicht angenommen worben. Etwa 30 Bruder unferer Saufer find eingerudt. Einer bon ihnen wurde in Luttich verminbet, ift aber auf dem Wege ber Befferung, und mit Schufuckt wartet er auf den Augenblick, wo er wieber gur Armee gurudfehren barf. Die anderen muffen gebulbig marten, bis fie gerufen werden. Donnerstag foll wieder eine Mufterung ftattfinden, und viele hoffen, bag nun endlich auch filr fie die Stunde ichlagen wied, wo fie mitmachen burfen.

Bier Baires bon unferem Saufe in 3 abern find Feldgeistliche. In Zabern haben die Batres ein Lazarett für 400 Kranke bereitstehen. In unserem Haufe in Broid (Beg, Aachen) werden wir 100 Rranke aufnehmen können. Rnechtsteden ftebt als Genefungsheim für 150 Rriegsvermindete bem Roten Kreug gur Berfügung. Bie Gie feben, find wir tudtig an ber Arbeit und fteben die Bater bom Beiligen Beift nicht gurud, wenn es gilt, dem deutschen Baterlande gu belfen. Gott fegne und ichute unfer Beer! Bon Feinden umringt, bat es einen gang besonderen Beistand Gottes notwendig, aber die Sache Deutschlands ist so gerecht, daß man absolut annehmen muß, es müsse siegen!

#### Der ruffifche "Staatorat Rublow".

In den lehten Togen war mehrfach vom Groß-fürsten Konftantin die Rede, der hier in einem Hotel unter dem Namen eines "Staatsrats Rublow" abgestiegen war und inzwischen auf Beranlaffung unferer Beborden von bier weggebracht und in der Umgegend von Wiesbaden in Gewahrfam genommen worden ift. Sierbei murde angenommen, daß es fich um den Onfel des Baren, den befannten Schriftfteller und Dichter, ben General-Inipetteur der Militariculen, bandelt, der mit der Pringessin Elisabeld von Sachsen-Altenburg verheirntet ist und zu den wenigen russischen Großsürsten gehört, deren Ebrenhaftig-feit und vornehme Gelinnung über allem Zweisel sieht. Nach unseren Informationen ist dies Annahme nicht gutreffend, vielmehr bandelt es fich bier um den britten, 24jabrigen Gobn biefes

Grofffirften, Der, wie fein Bater, auch ben Rap Ronftantin trägt und Leutnant in mi Betersburger Garde-Regiment gu Jug ift. Beendigung des Krieges dürfte der genannte gen Konftantin bier zurüdbebalten werden.

Raiferin u. Aronpringeifin in ber Bolfoipeifebe

Berlin, 20. Aug. Sente mittag 12 Uhr bei ten gang überraschend die Raiserin und die Ro pringeffin die bom Roten Rreng nen eingerich erfte Burgerfpeifeballe am Moripplat, in der bo 3000 Perfonen gespeist wurden. Die Raiferin die Pronpringeffin berfofteten von den beute ! abreichten Speisen und driidten ihre Bufrieden aus. Rach längerem Berweilen befuchten die 8 ferin und die Kronpringeffin auch noch die im Speifeballe im Landesausstellungspart, foften auch dort die verabreichten Speifen und unterbi ten fich längere Beit mit den fpeifenden Armen-

#### Engländer gegen den Arieg.

Münden, 21. Aug. Gine Angahl bier lebend Endländer bat bem Roten Breug einen Gelbbett übermittelt mit einem Begleitichreiben, in Dell die Spende als einen Broteft gegen die ichmabl Politif und Regierung Englands erflären, wenden fich gegen den ruchlofen Krieg und ich ihre Hoffnung, zerfchellt, Dentickland und Enland gemeinsam die abendländische Kultur gene fiber dem Anfturm einer Barbaret verteidigen feben. Gie werben and die Englische Rirche, wie in Samburg bereits gefcheben ift, für die Bermi deten einrichten loffen

## Zum Tode des heiligen Vaters Pius X.



#### × Die Regierung der Rirche während der Erledigung des Bäpftlichen Stuhles.

Wabrend bei dem Tode eines Bifchofs die Regierung des Bistums gunadift auf das Domfabitel übergeht, welches innerhalb acht Tagen ans feiner Mitte einen Bistumsverweser (Kapitularvikar) zu mablen bat, der die Leitung der Diogefe bis gum Regierungsantritt des neuen Bifchofs beforgt, geht beim Tode des Bapftes die Regierung der Rirche nicht auf das Rardinalsfolleginm über, fondern auf eine Rommiffion von vier Rardinalen. Den Borfib in diefer Rommiffion bat ibr einziges ftandige Mitglied, der Rämmerer oder Camerlengo der bl. Romifden Rirde, welcher vom Bapft unter bem Beirat des Rardinalsfollegiums feierlich im Confifterium ernannt wird; jur Geite fteben ibm ffir edesmal drei Tage drei aus den drei Mlaffen des notbischof, ein Kardinalbriefter und Kardinal-Gie haben die Abbaltung der Bapfmobl (dos Ronflave) und die Bejorgung der unumganglidiften Geschäfte der Gesamtlieche zu überwachen. Das Amt des Staatsjefretars und das des Rardinalvifars, von denen ersterer den Babit namentlich in ftaatlicher Beziehung, der lehtere ibn in Aus-übung feiner bifcoflichen Gewalt in Rom vertritt, erloichen bom Tod des Bapites bis jur Babl eines neuen. Rach dem Tode des Bapites baben die Kardinale, feweit fie in Rom anwefend find, fich fogleich zu versammeln und gimächft nach Berlesung und Beichtvörung ber auf die Bapitwahl bezüglichen Gefete die am sechsten Tage fertig zu stellende Ein-richtung des Konklades zu beschliehen und die drei Rardinale zu wählen, welche für das Konflave im einzelnen zu forgen haben. Das Ronflave besteht aus einer Reihe von unverschloffenen Zelten mit

je gwei Abteilungen, eine für den Rardinal, die andere für feinen Diener oder Konflaviften. Gemobn. lich nimmt jeber Rardinal einen Briefter als jogenannten Konflavisten mit fich. Rachdem am gehnten Lage das letzte feierliche Seelenamt für den berftorbenen Bapit gehalten worden ist, ist damit auch die Bartezeit für die außerhalb Roms mobnenden Rardinale, welche fich nach erlangter Renntnis vom Tod des Bapftes fofort nach der emigen Stadt zu begeben baben, abgelaufen. Um elften Tage, alfo diesmal am 31. August, beziehen die in Rom anwesenden Kardinäle mit den Konflavisten nach einem vorausgegangenen Sochamt jum Bl. Beift in feierlicher Prozession bas Ronflabe, Gegen Abend haben alle nicht in das Konflave gehörigen Berionen diefes zu verlaffen. Hierauf wird die einzige Ture des Konflaves geschloffen. Die Schuffel von innen aimmt der Kardinalfämmerer, die von außen die Konflaverlache in Berwahrung. Die Wabl felbft bat am gwölften Tage zu beginnen.

#### Bestimmungen über die Papfavabl.

3 Limburg, 21. August. Bei ber letten Bobitwahl nach dem Tode von Leo XIII. fibte Orfterreich das niemals von der Krirche anerkannte Recht der sogenannten Extlusive gegen den sangiah-rigen und um die Kirche hoch verdienten Staats-serretär Kardinal Rampolla aus. Die Kardinal nelten es, obwohl noch Bapft Pins IX. anstriidich den Staaten, welche fich jenes Ansichtiefungerecht anmaßten (Defterreich, Frankreich und Ebanien) jede Berechtigung abiprach, einen Kardinal als ihnen minder genehm zu bezeichnen, für eine Mahregei der Klugheit, auf den Einspruch Seizerreichs Rückficht zu nehmen. Pins X. bat nun mit dem augemaßten Recht gründlich aufgeräumt und junachit durch eine besondere Berordnung bom 20. Januar 1904 das finatliche Ausichliegungsrecht aufs entschiedenste verworfen. Außerdem hat er durch eine besondere Berordnung über das bei Erledigung des Padislichen Studies zu beodachtende Berschren vom 25. Dezember 1904 die Badinvahl in einer fast gang ben feitherigen Bestimmumgen gleichlautenden Form neu geordnet und die von nem Borganger Leo XIII, für außerordenti de und unrubige Beitumftande erloffene Anordnungen nebst einer Inftruttion über die eigentliche Wablbandlung im weientlichen bestätigt. Ren einge-icharft ift die Bilicht ber Wahrung des Gebeimmifes und der Enthaltung von allen Conderverbandlungen und Bereinbarungen wöhrend des Konflaves, sowie auch nach bemfelben. Weggefollen ist der Zutritt (Afzeß) zur Wahl, der darin bestand, daß nach einer Abstimmung der eine und andere Rordinal erflärte, daß er feine Stimme auch noch einem Rardinal gabe, auf den bereits Stimmen gefallen waren. Bielmehr foll einer ergebnistofen Abstimmung, also einer folden, bei ber fich nicht smei Drittel aller ftimmberechtigten Wabler für denfelben Randidaten ausgesprochen baben, fofort eine neue Abstimmung, ober auch nur biefe eine folgen. Beitere Abftimmungen finden dann au den gewöhnlichen Terminen (aweimal im Tag)

vormittags nach dem Sochamt zum Sl. Geift und nachmitags nach dem Sommus Beni Creator flatt. Bezüglich der Gältigfeit der Wahl und zu deren Erleichterung hat Bins X. noch bestimmt, daß die Babl giltig ift, wenn nur einer fiber die Balfte ber Bablberechtigten anweiend ift (alfo bei voller Befehung des eus 70 Mitgliedern bestebenben Rardinalsfolleginms 36). Much fann die Wahl außer-halb Roms und Staliens ftattfinden und fann, wenn nötig, jebergeit abgebroden werden. Alle diefe Beftimmungen des jeht verftorbenen Babftes find von besonderer Bichtigfeit und berdienen aufmerkfame Beachtung.

#### Un der Bahre des hl. Vaters Dins X.

Rom, 20. Ang. Die Leiche bes Capftes liegt noch auf dem Bett wie im Angenblide bes Todes; das Antlit ift beiter; die Lippen icheinen zu lächeln, man rührte die Leiche noch nicht au, sondern erwartet den Kardinal Camerlengo della Bolpe, der nach dem Beremoniell das Ableben des Bapites feitstellen muß. Der Bapit liegt mit über ber Bruft gefreugten Armen, ein fleines Arugifig in den Sanden. Am Beite brennen vier große Rergen und zwei Robelgarden halten die Totenwacht. Auch im Borzimmer befindet sich eine Abteilung Robelgarde, Die ersten Seelen-messen wurden um 31/4 Uhr früh in der döpftlichen Brivatkapelle von den Ritgliedern der däpstlichen Anticamera: Monsignori Beseini Bianchi, Relpighi und Margolini gelefen; um 51/4 Uhr läuteten alle Gloden Roms. Das Tolengeläute dauerte eine balbe Stunde, Gegen feche Uhr wurde im Zimmer bes Babites ein fleiner Altar errichtet, tworan Trauerunter geleien werben. Die Schweiter und Nichte des Papites verließen den Bolifan nach 31/2 Uhr. Um 5 Uhr wurde die diensthabende Palastwache gum Sandfuffe gugelaffen. Rach dem "Meflaggero" fandte Merry del Bal noch in ber Racht eine Birfulardepeiche mit ber Todesnachricht an alle Rardinale und auswärtigen Bertreter bes Bapfies.

Berlin, 20. Mug. Der Raifer hat an den Telegramm gerichtet:

Euere Emineng bitte ich, dem hoben Rardinal. Rollegium ben Ausbrud meiner aufrichtigften Unteilnahme an ber tiefen Trauer zu fibermitteln, in die die fatholische Rirche durch den Beimagna ibres Oberhauptes verfett worden ift.

Berlin, 20. Mug. Die Nordd. Allg. 3tg. ichreibt: Ceine Beiligfeit ber Babft ift feiner ichweren Aranibeit erlegen. Seute nacht gegen 1.20 Uhr ift sein Tod eingetreten, der die katholische Christen-heit ihres ehrmirdigen Oberhauptes beraubt und umsere katholischen Mitbürger in Trauer verseht. Mis Bins X. sum Rachfolger Leos XIII erwillt wurde, kam ihm selbst, wie damals übereinstimmend berichtet wurde, die Entscheidung des Konflave überraschend. Seinem bescheidenen Sinn,

ben er wahrend feiner gangen Laufbahn bis Bobe eines Patriarden von Benedig beiätigt bals war der Gedante, dereinft den Stubl Betri ein nehmen, fremd geblieben, obwohl jein Borgand Leo XIII. ihn mehrfad) als jeinen würdigle Rachfolger bezeichnet haben foll. Nach wiederbient Bablgang fiel die Entscheidung am 4. Aus 1908 auf den damaligen Kardinal Ginfeppe Gar der als Papft den Ramen Bins X. annahm oberfte Leitung ber fatholifden Rirde lag Jahre in feinen Banben. Wabrend diefer Beit Bins X. mit unferem Raifer perfonlich ein frem liches Berhältnis gepflegt und fein Sehl dans gemacht, daß er über die Lage der fatbolick Rirche in Deutschland Befriedigung empfand, feinem menschlichen Beien bereinigte der Pa Frömmigfeit, Reinheit der Sitte Wirkliche in der Sinfre der Bullet Wirkliche Sins Viff in der Beife der Billet Dit Bius X. ift in der Reihe ber Bapfte eine pe ehrungswürdige Perionlichfeit babingegangen der die Erinnerungen der Glänbigen mit gis bangen werden. Seine Abberufung in eine böber Welt fiellt die fatboliche Kirche vor die Rotte digfeit, sich ein neues Oberhaupt zu geben, die Die Babl auf einen Firchenfürsten fallen, der tweeren Peruf bat die Anfachen fallen, der inneren Beruf hat, die Aufgaben feines boll untes gimt Segen der ihm andertrauten gress girchengemeinschaft gu erfüllen!

wurde die Leiche bes Papftes im Thromi-aufgebahrt; por ihr befilierten ber Sofficat diplomatische Korps und eingeladene Bersonlichten. Die Leiche fragt Mitra, Stola, goldgeste Bantoffeln und violette Handschube. Seute Wonttog findet die Alfantische Gandschube. mittag findet die öffentliche Aufbahrung in God

Rom, 21. Aug. Geftern Radmittag um 5 1

Mailand, 21. Ang. Rach bem Corriere ber Gera' werden die Rardinale gum Ros flave in Ertragügen fabren, Boggiano, gegenwartig Bermilter ber Ein Genua, erhalt das wichtige Gefretariat des flave, das im letten Konflave Derry del

mittags wurde die Leiche des Aobires in Thronjaal durch dos die Leiche Batriciat, den boben Merns und der religiösen Orden der Hamptitadt, besonder Schwestern besichtigt. In dem mit rotem Do ausgeschlagenen und eleftrisch erhellten Thron perfeben die papitlichen Truppen den Ehren in großer Uniform. Der Bapft rubt, befleibel den papitlichen Gewandern, auf einem von Rergen umgebenen Tifch unter bem D baldachin, Die Ausstellung der Leiche wird is morgen dauern. Darauf wird sie feierlich in Beters-Bafilifa übergeführt werden. Rardinal Camerlengo della Bolpe legte die Siel an die Brivatbibliothef des versiorbeid teritorbene Papites an.

#### Dentichland.

Die Führung ber Regierungogeichafte. Berlin, 21. Aug, Die "Nordd. Allg. Beitung" ichreibt: Seine Majeftat ber Raifer wird auch bom Sauptquartier aus die Regierungsgeichafte weiterführen. Aur für eine Angabl minberwichtiger Angelegenheiten bat Geine Majeftat bis auf weiteres die Enticheidung dem Reichsfangler und dem Staatsministerium übergeben. Der Reichstangler, der Seine Majeftat, den Raffer und Ronig begleitet, behalt auch mabrend feiner Abwefenheit von Berlin bie obere Leitung ber Reichsverwaltung in feinen Banden, boch werden, um unnötige Beitverlifte zu bermeiben, Angelegenbeiten, die feinen Auffcub bulben, burch ben Stellvertreter des Reichsfanglers, Staatsfefretar des Innern Staatsminifter Dr. Delbrud, der auch jum Bigepräsidenten des Staatsministeriums ernannt worden ift, erledigt werden.

\* Bur Befestung von Bruffel idreibt ber "Berl. Lofalanzeiger": Do bat nun die belgiiche Regierung ihren Lobn für ihre Starrfopfigfeit, ben Lobn bafür, daß fie auf Englands Befehl einem friedlichen Uebereinfommen mit uns, ein furchtbares Blutvergiegen vorzog, bei dem der treue Bundesgenoffe, England, feinen Finger rührte, um bas Unbermeidlide ju verhindern. Die Belgier haben ihren Lohn, John Bull bat feinen noch zu erwarten. Eins ericheint uns ficher, wir konnen uns den Lugus nicht erlauben, in einem fünftigen Rrieg noch einmal fturmen. Lüttich muß deutsch werden, daß wird ber

Wunfch aller Deutscher fein.

WB. Gine ernfte Mahnung bes preng, Sandelsminifters, Be r I in, 20. Aug. Der Minifter für Sondel u. Gewerbe hat aus vielfachen Beschwerden erfeben, daß gablreiche Gewerbetreibende ihren Abnehmern mitteilten, fie tonnten jest Lieferungen nur noch gegen Bargablung ausführen. Die Forderung nach Bargablung im Berfehr gwiiden Kaufleuten fann unter Umftanden durch den Iwang der Berbaltniffe gerecktfertigt fein; fie darf aber nicht ohne dringende Not zum allgemeinen geschäftlichen Grundsatz erhoben werden, da bierdurch das gefamte Birtichoftsleben ichwer gefährdet wird. Eine nachbrudliche Mahnung, die der Deutsche Sandelstag an feine Mitglieder gerichtet bat, weift mit Recht darauf bin, daß, wer durch fein un-nötigrigorofes Berbalten die Intereffen ber Allgemeinbeit berlett, Gefahr läuft, bag ibm felbit von den Banken, insbesondere von der Reichsbant, der Rredit entzogen ober beideranft wird. Der Minister erwartet, daß alle bernsenen Stellen die Mahnung nachdriidlich unterstützen und daß an Die Einficht der Beteiligten nicht umfonft appelliert wird. Das zeigt übrigens ichon ein Rundschreiben von angesehenen Firmen des Berliner Gifenwarenbandels, die unter Aufgabe des anfangs eingenommenen ichroffen Standpunttes die Grage ber Rreditgewährung der Bereinbarung im Einzelfall vor-

\* Bu ber Beröffentlichung bes Telegramm.

Boffifde Beitung": Deutschland bat den Frieden mit Rugland gewollt und dabingebende reeignete Borichlage gemacht. Rufland hat diefe milbungen vereitelt und die Kriegsfurie entfeffelt. Deutschland bat den Strieg mit Frankreich verhilten wollen um den Preis gewährleisteter Reutralität. England hat es abgelehnt, die französische Neutrafität auszuwirfen und zu verblirgen. Wer ift fould an dem deutsch-französischen Krica? erfter Linie England. Die Berantwortung für den ieht entbrannten Weltfrieg füllt daber mit voller Schwere bort auf Ruhland, hier auf England. Die Aftenstilde beweisen unweigerlich, daß Deutschland für den Frieden eingetreten ift, jo lange es in Ebren liberhaupt noch möglich war.

#### Lofales.

Limburg, 22. Ang.

= Ariegsverficherung. Der Berband ber Erwerbs, und Wirtschafts-Genoffenschaften om Mittelrhein bat in einem Birfular die diesem Berbande angehörenden Borfchugvereine etfucht, mit allen Rraften fich der Forderung ber Naffanischen Kriegsversicherung anzunehmen. Insbefondere hat er ihnen warm and Herz gelegt, denjenigen, die ihre im Beide ftebenden Ernabrer verfichern wollen, denen es aber bierzu an dem nötigen Gelbe fehlt, Boridug-Darleben gur Berfügung gu ftellen. Da folde Darlebensgewährung nur an Mitglieder der Genoffenschaften möglich ift, soll Buttich mit Stromen toftbaren beutiden Blutes au ! wechtels gwifden Berlin und London fagt die ! Diefen Anfuchenden ber Gintritt in Die Genoffen-

idaften badurch erleichtert werben, bak auf trittsgeld versichtet wird. Wie wir boren, b auch die beiden anderen Roffanischen doftsperbande fich der guten Sache mit mars Intereffe angenommen, fo daß auch den 200 dern der landlichen Genoffenschaften (Raiffe und Reichsberband) feitens ber Genoffenichafte der Beichaffung bes nötigen Gelbes mögl Entgegenfommen bewiefen wird. Bu umgebes es aber nicht, daße'in allen Fallen die Stellung ner Siderheit, insbesondere durch Birraim gefordert werben muß. Gerade an bief idait wird es vielfach feblen, ba biejenigen? die hierfiir in Frage fommen, felbft im Felbe Co fann es fommen, daß Ebefrauen, die in burd aus gesicherten Berbaltmiffen leben und nur mentan nicht über die nötigen Barmittel berin ibre Manner nicht verfidern fonnen. Ster mi Bobltater als Bürgen eintreten. Die fauische Landesbank wird dies gern vermitteln würden nur Bersicherungen bis zu 50 glanden trog ausgewählt werden. Die Ramen der Die fenden würden den Bürgen mitgeteilt werben. Direftion der Raffauischen Landesbant mitte Beendigung des Krieges die allmähliche des Darlebens energisch betreiben, fodaß bos des Burgen fein allau großes ift. Dier mithe Bohltater durch ihre Gutspracke segensreich mirte konnen. Die Bereiterflärungen wolle man an bei Direftion der Bereiterflärungen wolle man an Direction der Raffanischen Landesbant ober an Landesbanfftellen richten.

bet bie biege Sigarrenfabrit Rremer getroffen. Eine proftifde Ginrichtung ! berichieft an unfere Truppen im Felde fleine, ihr Kartons, mit 5 Zigarren Inheit, portofrei. orleie fonnen beigefügt werden. Siehe Annoncel Generalbersammlung am 20. August be. 38. foste timinig nachfiebenden Beichluß: Der Berftand ermächtigt, das Barvermögen bes Bereins gu inften der Angehörigen der Arieger, ber Berdieten und fürs Rote Kreus zu verwenden. Dietenth bat der Borftand beschoffen, zunächst Mark zur Unterstützung ber Angehörigen der rieder bein Unterstützungsfonds der Sladt und bettere 150 Mart bem Roten Greng gu überweifen. Die geftrige Connenfinfternis bei bein nur zeitweise ein wenig bebedten Sintael augerordentlich gut zu beobachten. Heberall lab man die Menschen mit einem dunffen Glas bebaffnet gen hinnnel ichauen. Da den meisten wohl dinis war, botte das gestrige Naturschanspiel nicht mehr den Reig wie domale.

#### Provingielles.

@ Muntel, 21. Mug. Gine im Begirfe ber Bahnbeiterei Runfel bei den Beamten und Arbeitern eigenommene Sammlung ju Gunften bes Roten

tringes ergab den Betrag von 127 .A. Beilburg, 22. Aug. Die Wahl des Ober-lebers der Landwirtschaftsschule in Weilburg, Dieffiors Er. phil. Adolf Helmfampf, zum Dieffer diefer Lebranfialt wurde bestätigt.

A Riederfelters, 21. Mug. Bente trafen auch der ca. 100 Einwohner aus Met ein. Die Leute ine febr niebergeichlagen.

Montabaur, 22. Aug. Die Rotreifeprufung an biefigen Ghmnasium ging am Mittwoch zu Ende mit dem Ergebnis, daß alle 18 Brimaner, die Ich bereit. ich berfelben unterzogen batten, die Brüfung be-Donnerstag um 11 Uhr fand in ber Aula bie seierliche Entlossung der Kriegsabiturienten bied um Montag, 24. August, morgens 8 Ubr bitd die Sem in ar ich ule wieder eröffnet. Die Echüler, die bisher die Schule im alten Amtsge-Benitalt fann noch nicht wieder eröffnet wer-

Balberd, 21. Aug. Serr Graf von Selberd veif auf Schloft Molsberg hat fein Betten Regabl etten und dem jonstigen notwendigen Inventar Serichtet, dem Roten Streug als Genefungsheim bie Dauer bes Krieges toftenlos gur Berfügung befiellt und sugleich einen nambaften Geldbetrag das Rote Kreuz gespendet. — Ferner bat der graf sein Schloß Klopbenbeim im tabberzogtum Sessen und das ihm gehörige ihr genbaus in Lorch a. Rhein ebenfalls als Lazothe oder Genefungsbeime dem Roten Areuz inslos für die Ariegsdauer zur Benützung überten.

Biesbaben, 21, Mug. Bu den erften Opfern bes arieges sählt das in weiten Kreisen Rasiaus be-langt fannie Mitglied der Direktion der Rass. Landes-bant, Landesbankrat Reich, der im Kampfe fürs Interland gefollen ist. Der Berblichene stand im enslahre und war Leutnant der Referbe.

Kriftel, 20. Aug. Gestern war der 39 Jahre alte Monieher Joi Miller von bier, der gur Mr-Sobieilung nach Mains eingezogen ist, ohne Ur.
bietber gefommen. Er versämmte am abend Blinffehr und murbe am morgen in der Rabe Doffeim auf bem Babnförber in fanoer ver-Buftande aufgefunden. Man brachte ibn

d Södst ins Krankenhaus, wo er bald nach der allekerung ft ar b.

Rivelerung ft ar b. gehalten hatten, traten beute früh in einem ersuge die Riidfahrt nach ber Beimat an. Die erifanet, unter denen fich bervorragende Berdeiten befanden, gaben einmittig und riidde Bertreter der Frankfurter Bürgerit, Geheimrat Dr. Balter, Worte des breitele unvergleichtliche Gaftfreundschaft. für die den Amerifonern in Dentichland Bewinderung für den Geift und Mut, den a Tentlichland gefunden bätten; alle Amerifa-eien der Heberzeugung, daß ein Bolf, das in ichner idiweren Stimben fo mutig und mit fiableener niddlesseit Stunden is mutig mis and Welt under Und gegen eine moffenstarrende Welt the und don dabei eine Belt von moralischen Libilden Araften entwidle, unbefiegbar Der Schriftsteller 28. Bollad erflarte, bag S fich bier Aufgabe machen werde, die amerifa-Dreffe über Deutschland aufzuflären. Der dent der Wohlschrisvereine des Staales Bert, William Stewart, will in Amerika Kammlungen für Deutschland einleiten. Eine Kreude konntroller obe Breide bereitete Dr. Strupp den Ameribentige bereitete De. Sit a 500 Exemplacen beutiden Beifibuches; weitere 100 Blicher fieb Berr ben bollandiiden Roniulat jur Berteiaberreichen. Es war eine Berbriiderungserfunde die jedem, der ihr beiwohnte, unbertulid bleibt. Unter braufenden Sochrusen auf kulidland und Amerika verließ der lange Aug

#### Mirchliches.

D Cherticienbach, 22. Ang. Rach dem altbeinten Ballfabrtsort Beselich findet am untag 23. August eine Wallfahrt der Gemeinde rtiefenbach fiatt jur Erflebung bes Sieges für ere Arieger. Um 1/210 Uhr ift am Gnadenort

## Bum Tode des hl. Baters.

In ber Bahre bes bl. Baters.

Nom, 21. Aug. Sturz vor 10 Uhr traf aus dem toplagt eine Brozeffion von 20 Kardinälen und ericholen mit der Leiche des Papites, die von Robel-arben arthen, Schweiger- und Palatingardiften umgeben der, in der Borbolle der Befersfirde ein. Her Linke das Pavistel Aufliellung genommen. Nach Einsennung der Orteitel Aufliellung genommen. hitche Bar Leiche folgte der Einzug in die Bor der Confessio murde der Garg niederdie und Erzbifchof Ceppettelli erteilte die Absoabend berbleibt Die Reide in der Bend berbleibt Die Berble Dierauf wurde die Leiche in der Safra-Abend berbleibt, Der Blat vor St. Peter ist mit Denicken überfüllt, Der Blat vor St. Peter ist mit besta Bolns arfüllt, Der Comersenzo Kardinal

Majordomus. Die Einrichtung des Rontlabe wird | fuhr die Bergogin im Auto nach den beiden Rafermabridieinlich vereinfacht.

WB. Mom, 21. Mug. Der Minifter des Mengern bat an die Bertreter im Auslande ein telegraphifches Mundichreiben gerichtet, daß die Greibeit Ronflaves und den teilnehmenden Rardi-

milen jebe Riidficht gemabrleiftet merbe. Das Teffament bes Beremigten.

Rom, 21. Mug. In ber geftrigen provisoriichen Berfammlung ber Rardinale wurde ein im Jahre 1911 abgefahtes Te frament geöffnet, welches beute in der erften regelrechten Berjammling unter Borfits des Camerlengo publiziert wird. Bins X, trifft bierin finangielle Berfugungen. Seine Somilie erbalt hunderttaufend Lire, die ihm geichenft worden waren. Seine Schweftern follen monatlich dreihundert und fein Reffe einmalig zehntausend Lire erbalten, vorausgesetzt, daß fein Rachfolger diefe Beftimmungen billigt. Teftament ichließt: "Arm geboren, arm gelebt, will ich arm fterben. Man foll mich nicht einballamieren, in den Grotten ber Betersfirche will ich begraben werben.

Bu der im Thronfaal aufgebarten Leiche zogen viele Laufende, barunter die romifche Ariftofratie, das diplomatische Storps und die Bralaten. Borbereitungen zum Konflave beginnen.

Die Polizei balt die Ordnung mufterhaft

#### Die Beifebung bes hl. Baters.

WB, Rom, 22 Aug. (Drabtbericht.) Die Beisettung des Bavites wird morgen Nachmittag 6 Uhr in aller Stille erfolgen und zwar gemäß dem Buniche des Bapftes in der Gruf von St. Beter, in ber die Bapfte des 17. Jahrhumberts beigeseht

WB. Berlin, 22. Mug. (Drabtbericht.) Rach der deutschen Tagesatg, werden fich die Kardinale v. Bettinger. Minden und v. Sartmannder Bapfinvahl nach Rom begeben.

#### Telegramme. Reichotageerfattwahl.

Stutigart, 21. Mug. Bei ber heutigen Reichs-tagserfagmabl am 17. Reichstagsmablireis (Tettnang-Ravensburg-Saulgau-Riedlingen) erhielt ber von ber Bentrumspartei aufgeftellte Ranbibat, Banbesfefretar Stiegele 13 494 Stimmen, Gutsbefiger Abolno Raltenberg 544 Stimmen. Ber-iplittert waren 19 Stimmen. Wahlberechtigt waren 30464. Die Nationalliberalen und Sozialdemofraten hatten mit Rudficht auf die gegenwärtigen friegerischen Beiten ihre Ranbibatur gurudgezogen.

### Der Weltfrieg. Der glänzende Sieg bei Dieuze.

WB Berlin, 22. Mug. (Drahtbericht). Die von unseren Truppen zwischen Meh und den Bogefen geschlagenen frango: fifchen Streitfrafte find geftern ber= folgt worden. Der Rudgug der Franzojen artete in Flucht aus. Bisher wurd, mehr als 10000 Gefangene gemacht und mindestens 50 Ge= ichnitge erobert. Die Stärle ber geichlagenen feindlichen Arafte wurde auf mehr als 8 Urmeeforps feit= gestellt.

### Der Raifer meldet den Sieg.

WB. Braunichweig, 22, Mug. (Drabtbericht.) Die Braunfdweigifde Landeszeitung melbet: Der Raifer bat an die Bergogin von Braunichweig folgendes Telegramm gerichtet:

> Gott ber herr hat unfere braven Truppen gesegnet und ihnen ben Gieg verliehen. Mögen alle babeim auf ben Rnien ihm Danfgebete barbringen, moge er auch ferner mit und fein und unferm gangen beutichen Bolle.

Dein treuer Bater

Bilbelm.

#### Großer Jubel in Münden.

München, 21. Aug. Als fich die Nachricht von bem Giege an der Lothringer Grenze hier verbreitete, berrichte jubelnde Begeifterung. Schnell zeigten die gefüllten Stragen reichen Glaggenichund. Caufende sammelten fich vor dem Rathause, wo Oberburgermeifter v. Boricht eine patriotifche Ansprache biest und das Glodenspiel patriotische Weisen ertonen ließ. Dann wogte die zahllose Menge zum Bittelsbacher Balais, um die Ridfunft des Ronigs gu erwarten, der ben Berwundeten im Roten Rreng einen Befuch abftottete. Braufende, nicht enden wollende Sochrufe empfingen den greifen Herricher, als er nach feche Ubr im Balais anlangte. Tiefbewegt ibrach er vom Balfon des Schloffes feinen Dant dafür aus, daß alle gefommen feien, und fubr dann fort:

3d bin ftolg barouf, daß mein Cobn der erfte unter ben deutschen Führern mar, der folch einen großen Sieg errungen bat. Wir boben noch große Rantpfe por und, denn Gie wiffen, wir fteben im Rriege mit ber gangen Belt. Dag wir uns gut ichlagen werden, daran habe ich nie gegweifelt. Wenn Gott mit uns ift, und er ift immer mit der gerechten Sache, werden wir nach allen Geiten bin fiegen.

Mit braufenden Sochrufen und der Abfingung patriotifder Lieder fand die erhebende Rundgebung

ibr Ende.

#### Jubel in Braunichweig.

Braunfchweig, 21. Mug. Die erfte Runde bon bem großen Gieg in Lothringen wurde in Braunichweig durch die Bergogin-Regentin Biftoria Quife übermittelt, die ju guf vom Schloft ins

nen, wo fie bem verfammelten Landfturm die Siegesnachricht vorlas und ein Soch auf die tabfere und fiegreiche Armee ausbrachte. Auf dem Weg nad bem Schlof fturmiich begruft, ließ fie öfters anhalten und den Menidenmaffen immer wieder die Siegesdepeiche vorleien. Auf dem Schlofplat batte fich ingwischen eine taufendföpfige Menichenmasse angesammelt, die "Deutschland, Deutschland über alles" sang. Die Serzogin begab sich dei der Rücktehr ins Schloh sofort auf den Balton, wo sie eine kurze Ansprache hielt und ein Soch auf die Armee ausbrachte. Die Menschenmasse stimmte jubelnd die Raiferbymne an.

#### Der Jubel in Berlin.

Berlin, 21. Ang. Die Nadiricht von bem gro-fen Siege ber Deutschen bei Deb hat in ber Bevölferung ungeheuren Jubel hervorgerufen. Alle öffentlichen und zahlreiche private Gebäude und Geichäfte baben geflaggt. Reben ber deutschen Reichsflagge sieht man viele österreichilche, baverifche und preußische Fabnen. Gegen Abend burchogen größere Trupps unter Abfingen patriotifder Lieber die Strafen. Bur Giegesfeier fallt am morgigen Samstag der Schulunterricht aus.

#### Die beutiden Rolonien.

WB. Berlin, 21. Aug. Auf die täglich in gro-ger Bahl einlaufenden Anfragen bon Angehörigen der Anfiedler in den deutschen Schungebieten gibt bas Reicisfolonialamt befannt, bag in Deutich-Sildwestafrika und Kamerun alles rubig ift. Mus Deutid-Ditafrifa und ben G fee-Schungebieten liegen feine bireften Radrichten vor. Heber Die Borgange in Togo ift die Breffe bereits unterrichtet.

#### Noch einmal die Neutralität Italiene.

Heber bie italienische Reutralität wird aus Rom gemelbet: Gine offigiofe Rote erflart bie von ungebulbigen Rationaliften infolge ber frangofifchenglischen Aftion in ber Abria befürchtete Wefahr für unbegrundet und befraftigt nochmale ben Billen ber Regierung, an ihrer Reutralität unter Bahrung ber italienischen Intereffen gum Bohl Italiens und Guropas unverbrüchlich festanhalten.

#### Ein ruffischer Kriegsbampfer im Schwarzen Meer in Grund gebohrt.

Berlin, 21. Ang. Die bier eingetroffenen Biener Blatter bringen folgenbe Ronftantinopeler Melbung: Gin ruffifder Transportbampfer mit Munition und 4000 Coldaten an Bord ftiefe im Schwarzen Meer auf eine Mine und ift untergegangen. Die meiften Solbaten find ertrunten.

#### Amerifa und Japan .

In ber Londoner "Worning Bost" bom 17. August befindet fich eine Information aus Bafbington, die befact, die amerikanische Regierung lege großen Bert darauf, daß der Statusand in China aufrecht erhalten bleibe, und daß Kiautichon an keine andere Machtals an China übergebe. Es würde die Amerifaner auch aufs äußerfte empören, wenn Japan fich der Samoainseln bemächtigte und bies besonders in Rudficht auf die ftrategifche Bebeutung ber Infeln in Begug auf ben Banamafanal.

Diese "Information" werden sich die raub-luftigen Japse sehr wohl ab notam nehmen milffen. Sonst kommt ihnen das seemächtige Nordamerika fiber den Hals, und das dürfte ihnen wohl etwas guviel werden, gumal bei dem in Tofio drohenden

#### Franfreiche Finangnöte.

Franfreich hat gur Befriedigung feiner Gelb. beburfniffe fein Mugenmert auf Amerita gerichtet, benn wie aus Rewport gemelbet wird, bat bas Banthaus Dorgan an bie Regierung ber Bereinigten Stnaten bie Anfrage gerichtet, welche Saltung fie gu ber Anfnahme einer großen frau. göfifden Ariegsauleibe einnehmen wirb.

#### In Erwartung der Völkerschlacht in Belgien.

Ropenhagen, 21. Aug. Aus Baris wird tele-graphiert, daß man dort bavon überzeugt fei, daß bie verbundeten Frangojen, Englander und Belgier ibre endgültigen Stellungen auf ber belgifden Ebene eingenommen haben und daß die Truppen in Gublung mit der deutschen Borhuf ftanden. In Paris warte man in atemtofer Spannung auf die erften Radirickten von der gro-Ben Schlocht, Die jest wahricheinlich ichon im Gange fet.

#### Die Revolution im Raufafus.

WB. Bien, 21. Anguit. Die "Subflawifche Storrefpondeng" melbet aus Stonftantinopel:

Der Mufftanbim Rautafus gegen Rug. land ift gu einer bollen Revolution ausgeartet. Geit Tagen finben blutige Rampfe zwifden ben Auffinnbifden und ben tren gebliebenen ruffifden Truppen ftatt. Der Berlauf ber Ereigniffe im Rantaine und an ber Grenze wird in türfifden Regierungofreifen mit gunehmenber Unrube berfolgt. Abordnungen ber faufafifden Grengorte ericheinen bei ben fürfifcen Truppenfommanbanten und bitten um ben Ginmarich ber türfifden Armee. Die Lage beginnt unhalibar gu merben.

#### Der Ronig von Belgien.

Umfterdam, ben 21. Mug. Der Rorrefponbent bes "Telegraf" meldet, bag auf ber Schelbe bei Antwerpen zwei ichnellfahrende Boote von ber Oftenbe Dover Linie liegen, um bei einer Eroberung Untwerpens burch Die Deutschen Die Ronigsfamilte aus Untwerpen fortgubringen.

#### Erfolge im Diten.

Berlin, 21. Aug. Wie bie Abendblatter aus Thorn melben, gelang es in ber Wegend hinter Rieszama ben beutiden Truppen, 46 Bolde ernannte den Erzbifchof Rannzzi zum den Schullenten zur Beitergabe mitteilte. Dann men Die Lente wurden als Kriegsgefangene rufftiche Genbarmerte- und Polizei-

bier eingeliefert und eine Racht im Cefungni" untergebracht. Dann erfolgte ihr Weitertrans' transport nach bem Artilleriefchiefplay Sammer'

Budapeft, 21. Mug. (23. B.) Das Blatt Eft" melbet aus Czernowit: Die Ruffen machten mehrere Berfuche, über bie Grenge ber Butowina vorzubringen. Alle biefe Berfuche wurden von unseren Truppen ernergisch zurückgewiesen. Beson-bers zwischen Rowo Sielita und Ofina erlitten bie Ruffen ichmere Berinfte Unfere Eruppen befesten bas Gebiet gwifden Romo Gieliga, Bolamutovla und Rabavengo und gerftorten bei Olna Die Telegraphenleitungen, fowie bas rufffiche Pofts gebäube. Die Ruffen versuchten an mehreren Bunften, bas Borbringen unferer Truppen gu verhindern, wurden jedoch ftete mit großen Berluften gurüdgebrangt

In End wurde por einigen Tagen ein rufft In End wurde vor einigen Tagen ein tulls iches Flugzeug mit Erfolg beschoffen. Es suhr über unfere Stadt und die Insassen warsen Bomben herunter, die aber teinen Schaden anrichteten. Die beutsche Insanterie überschittete die Flieger mit bestigem Gewehrfeuer. Dabei wurde ein Flügel des Propellers abgeschoffen, worauf der Apparat in den Balb fturgte. Ravallerie ritt fofort nach und fand bas Fluggeng. Der eine ruffifche Offizier mar erichoffen, ber andere hatte fich beim Bibfturg bas Wentd gebrochen

#### Eine Schlacht an der polnisch-galizischen Grenze.

WB. Arafan, 21. Hug. "Czas" melect: Mehrere in bas Militarfpital eingebrachte Bermunbete bes Olmüber Jufanterieregimente ergablen, bag bei Arasnif unweit bon Rielce eine Schlacht fintigefunden babe, in ber ber breifach überlegene geind bon ben ofter. ridifden Eruppen geichlagen murbe. (Rielce liegt in Ruffich-Bolen an ber galigifden

#### Mirchenkalender für Timburg.

12. Sonntog nach Bfingften, den 23. Muguft. 3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Kindergotiesdienst mit Predigt; um 914 Uhr Soch-amt mit Bredigt. Radmittags 2 Uhr: Andacht in allgemeiner Rot jur Erflebung eines gliidlichen Musgangs des Kriegs. - In der Stadtfirde: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, Die zweite mit

Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Weisen, die aweite unt Gesang, lettere mit Predigt. Rachmitiags 3 Uhr Complet. — In der Kospitalfirche: Um 6 und 8 Uhr bl. Weisen, lettere mit Bredigt.

Wontag, 24. Aug. St. Bartholomäus. Dienstag, 25. Aug. Im Dom um 71/4 Uhr Jahrami lür Georg Schweiser und Angehörige. Um 8 Uhr im Dom Bantifital-Reauiem für den bl. Bater. Mittwoch, 26. Aug. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahrami für Domdefan Sigismund Reduner. Um 8 Uhr im Dom feierl, Jahrami für Brönner. Um 8 Uhr im Dom feierl, Jahrami für Bronerstag, 27. Aug. Frong Katharina Schuth. Donnerstag, 27. Aug. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahrant für Frau Karia Grandpre geb. Cabensin, Freitag, 28. Aug. Jim Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Joh. Hilf, feine 2 Ebefranen und Kinder. Samstag, 29. Aug. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahrant für Paul Kintelen und Frau Maria Rintelen

11m 4 11hr nachmittage Beicht.

#### Bereins - Radridten.

Rathol. Lebrlingeverein. Sonnfag ben 23. Anguit, abends 71/2 Uhr: Bereinsberfammlung mit Bortrag.

Raufm. Jugendverein. Conntag, ben 23. Aug., abends 8 Ubr: Berfammlung.

#### Mirchenfalender für El3.

Montag bl. Meife, Dienstag Amt gu Ebren ber bl. Familie. Mittwoch Jahramt für Karl Müller. Donnerstag Amt für Jak. Eufinger. Freitag Amt für Karl Friedrich. Samstag G. bl., Wesse für Joh. Weimer. Sonntag G. bl. Wesse für Joh. Diesendach. Mittwoch und Samstag um

Betterbericht für Sonntag ben 23. Muguft. Rur zeitweise beiter, ftrichweise Gewitter und (Semitterregen, etwas wärmer.

#### Mandels-Madrichten.

Wochenmarft-Breife ju Limburg. am 22. August 1914.

Butter p. Hib. M. 1.10 – 1.20. Gier 1 Stüd 8–9 Bf., Lattoffeln per Pfd. 5–6 Afg. 50 Ks. 450–5.00 M., Blumenfohl 15–30. Litronen 5–8. Sellerie 00–00, Wirkna 10–20, Weißfrant 10–20 p. St., Anobland, 80, griften 10—20, Weigtrauf 10—20 p.St., Kusbland 80, Zwiedeln 30 p. Ko.; Motfrant 15—25 p. Sid.; Mäben, gribe 15—20, rote, 20—25 p. No.; Verreitig 15—25 p. Sig.; Merfel 20—00 p. Ko.; Mefelfinen v. Sid. 5—8 Ps.; Kettig 4—6, Eudivien 5—8, Kopifalat 3—5 p. Sid.; Tomatenöpiel 0.00—0.70, Birnen 15—30 p. Ko.; Kohlrabi (oberirbig) 5—6 per Sid.; Kirjden 00—00, Aprilofen 30—50, Zobannisberern 00—00 p. Ko. Surfen -00 p. Std. Bohnen fcneib 25-86, bide 40-00, Erbfen 40, Stachelbeeren 20-00, Pfirfiche 10-60, Pflaumen 15-20, Simbeeren 00-00, Privelkeren 00, Trauben 70-80, Reineflauben 30-40, Mirabellen 30-40 p. Sec.

Der Maritmeifter: Singrod.

Diez, 21. Mug. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weigen 20.—, frember Weigen 19.50 M., Korn 15.00, Gerfie 13.—, Anttergerfte vo., hafer 12.00 Mt. Candbutter per Pfo. 1.10 vis 1.20 Mt. Gier 2 Stud Dabamar, 20. Mug. Moter Weigen 19.50 IR., weißer

Beigen 18.00, Rorn 15.00, Brangerfte 00.00, Gnitergerfte 0.00, Alter Safer 12.00, Butter per Bib. 1.00-0.00 BR. Gier 2 Stad 16 Pfg. Friedrichofelbe, 19. Hug. Schweine u. Fertelmartt,

Niederidoffios, 19. Aug. Schweine und 107 Stürf Jerfel. Es vurde gegablt im Engrehandel für: Länferschweine, 7—8 Monat alt, 40 bis 50 Mt., 5 bis 6 Monat alt, 30 bis 39 M. Potte, 3—4 Monat 19—29 M. Herfel, 0—13 Bochen alt, 13—18 M., 6 bis 8 Wochen alt, 6—12 M. has Stuck.

\* Dieg, 20. Ang. Der bentige Rindwich- und Schweinemarft war ichwach bejahren. Der Sandel tvar flan. Aufgetrieben maren 89 Stild Grofwieb, 15 Stud Rleinbieh und 263 Gerfel. Die Breife ftellten fich bei Jettvieh im Bentner Schlachtgewicht Odjen 92-94 M, Stiere und Rinder 84-88 M, Ribe 1, Qualität 76-78 M, 2. Qualität 68-72 M, 3. Qualität 52-54 M, Kälber im Pfund 65 bis 70 Bfg., Fabrochien im Baar 750-900 M. Fabritive 250-350 M, friichmilchende Ribe 250 bis 400 M, Maftrinder und Stiere 180-300 M, fette Schweine im Pfund 58-60 Pfg., Einlege-Schweine im Baar 60-70 M, Läufer im Paar 40 bis 55 M, Ferfel im Paar 12-32 M. Der nächste Martt findet Donnerstag den 10. Coplember falt,

## Amtliche Anzeigen.

### Bieh- und Arammarkt in Limburg am Dienstag, ben 25. Angust 1914. Auftrich von 7-9 Uhr vormittags.

Der Bürgermeifter:

In opferfreudiger Baterlandsliebe ift bei mir bereits oon verfchiebenen Seiten ber Bunfch ausgesprochen worben, oerwundete ober erfranfte Arieger in Brivathaufern Unterfunft und Pflege gu geben. Diefer Unregung tann nach Maßgabe ber einschlägigen Borfchrift entfprocen werden burch leberweifung von Genefenben, bie einer ärztlichen Behandlung nicht mehr bedürfen, menn bie angebotenen Raume ben gefunbheitlichen Unforberungen entipreden und bie ordnungsmäßige Bflege gemährleiftet ift. Alle berartigen Privatpflegeftätten unterfteben militärifden Dienftftellen und ber Mitaufficht bes Territorialbelegierten vom Roten Rreugbie fich ber Mitwirfung ber Civilbehörben bebienen tonnen

Die Umterbringungeräume muffen luftig, hell und nicht gu eng fein, bie Betten muffen ein elaftiges gefundes Lager mit tadellofer Bettwäche bieten, die Zimmerausstattung muß augemeffen, die Befoftigung reichlich traftig und nahrhaft, eine gute Pflege und bie Doglichteit argilicher Behandlung gefichert fein. 3m übrigen muß bas gange Saus eine gefunde Lage haben umb ben Genefenden bie Möglichfeit bieten, fich in einem Garten am Saufe aufzuhalten und zu bewegen ober, ohne große Streden gurudguiegen, bas Freie gu erreichen.

Die tägliche Berpflegungstoft richtet fich nach ber im Saufe üblichen Saushaltführung.

3ch bitte biejenigen Rreisbewohner, welche Privatpflegeftellen einrichten wollen, mir folde unter Ungabe ber verfügbaren Ranme, ihrer ungefahren Große und ber Bahl ber Betten balbgefälligft ichriftlich angubieten. Gleichzeitig bitte ich mitzuteilen, ob bie Brivatpflegestätte unentgeltlich ober gegen Begablung gur Berfügung geftellt werben foll.

#### Der Borfikende des vereinigten Komitees der Bereine vom Roten Areuz.

7802

Büchting, Rönigl. Bandrat.

#### T. :- : !!!!! Husbildung bon Selferinnen bom Roten Kreuz-

Bur Bulaffung wird verlangt:

- 1. Deutsche Reichsangehörigfeit.
- 2. Sittliche Unbescholtenheit.
- 3. Unbedingte Berpflichtung gu minbeftens 3 Monate langer Bermenbung im Dienft ber freiwilligen Krantenoffege im Beimatgebiet.
- 4. Ein Lebensalter von 20 Jahren. In gang befonderen Ausnahmefällen von minbestens 18 Jahren. Die Ausbilbungsgeit barf nicht unter 6 Wochen betragen, theoretifche Musbilbung 20 Doppelftunden einbegriffen. Ale Musbil-bungsftatten tommen auch ftaatliche Refervelagarette in Betracht, wie folde in Limburg an verschiedenen Stellen in ber Errichtung begriffen find. Die perfonlichen Roften für Bohnung, Unterfunft und Berpflegung mabrend ber Musbildung bat die Schillerin gu tragen.

Anmelbungen gur Musbilbung als helferin vom Roten Greug wird unter Borlage ausreichenber Musmeife vom Unterzeichneten erbeten.

Der Borfigende des Romitees Der vereinigten Bereine bom Roten Rreug in Limburg. Büchting.

Den verebrten Bewohnern ber Stadt Sadamar ipricht ber Borftand Des Baterlandifchen Frauen-bereins für die Spenden an Leinwand und den reichen Ertrag ber veranstalteten Gelbsammlung (539 M. 44 Bfg.) für unfere verwundeten Arieger ben herglichften Danf aus. Gerner find Liebesgaben noch eingegangen

Bom biefigen Bürgerverein 50 M.; vom israelitifchen Frauenverein 50 M.; vom kathol. Frauenbund in Ellar viel Leinwand; v. der Gemeinde Faulbach 29 M. 15 Pfg., ebensoviel Leinwand von den Ortschaften Fussingen, Dausen, Frickhofen, Dorndorf, Langendernbach, Ellar, Steinbach, Oberweger.

Bergliches "Bergelt's Gott" allen hochherzigen Gebern. Beitere Riebesgaben werben entgegengenommen.

Der Borftand : Frau Bürgermeifter Hartmann. Fran Sanitätsrat Weyher.

M. Sternberg, Limburg

Obere Schiebe. ≡Warme Bäder ≡

m jeder Tageszeit 30 Big. infl. Sandtuch und Geife. Coldaten fonnen für biefen Breis fomohl die erfte als auch bie zweite Raffe benügen.

Badeanstalt "Schneeweiß", Limburg.

Ein brav. Junge tann die Brot- und Fein-bäderei erlemen bei 7791 mit Ku M. Schollenberger, vermie 7760

4-3immer-Bohnung mit Bubehör per 1. Oft gu vermieten. Raberes Diezerstraße 39.

Das von bem hochwirdigften Bifchofllichen Ordinariat angeordnete

das bis zur erfolgten Wiederbesetzung bes Hl. Stubles nach der hl. Weffe verrichtet wirb, ftellen wir bem Diozejantlerus

in beliebiger Angahl foftenlos

gur Berfügung.

Limburger Bereinsdruckerei.



Holz — Eisen — Messing.

- Große Auswahl. -Inh .: Josef & Fritz Reuss. Ob. Grabenstr. 5.

### fathol. Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung

finbet ftatt

### Mittwoch, den 26 Angust d. 38.

im Saale bes fatholifchen Gefellenhaufes gleicher Erbe Es wird für die Wahl von 4 Mitgliedern des Kirchenvor-standes die Zeit von 11 bis 121/2 Uhr, für die Wahl von 12 Mitgliebern ber Gemeindevertretung die Zeit von 121/s bis 21/s Ilhr festgefest.

Limburg, ben 21. Muguft 1914.

Der kath. Mirchenvorstand: Tripp.

## Montag, den 24. August, abende puntt 8 Uhr: Uebung fämtlicher Züge

am Gerätehaus, hofpitalhof.

Rach ber lebung im Geratehaus Befpeechung über bie burch Ginberufung vieler Mitglieber jum heere erforberliche Meueinteilung ber einzelnen Büge.

Samtliche nicht eingernfenen Mitglieber, auch bie Jubilare, haben ju erscheinen Fehlenbe werben bestraft. Das Rommando. 

## Rich. Klingenschmitt

Dentist

hält täglich Sprechstunden für Zahnleidende von 9-12 u. 2-6 Uhr ab. Sonntags von 10-12 Uhr.

Bad Nassau, Emserstrasse 8.

#### Zur Einquartierung u. für Lazarette empfehle grossen Vorrat in

## Biberbettüchern

weiß und farbig, billig. Coltern, Strohsäcke.

M. Sternberg, Limburg (Lahn).

Obere Schiede 17. 

> Ab heute halte ich meine Sprechstunden für Zahnleidende wieder täglich von 9-6 Uhr.

Dentist Kneupper,

Hadamar. 

Photographisches Atelier

#### Diez. B. Mehlmann.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sanberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -

日本本本語日日本本本語日日 本本本 日田田 中本本田田田本本本田

Ich halte von heute an Sprechstunden für Zahnleidende ab, speziell für Damen und Kinder. Sprechzeit von 9-12 und 2-6 Uhr.

Sonntags von 10-12 Uhr. Prau Käthe Klingenschmitt,

日本の今日日日本の今日日日 今今今日日日 今今今日日日 日本の日

Dentistin, 7776

Bad Nassau, Emscretranse 8.

#### Eintracht, Seute abend : Berfammlung im Ber-

la. Martonein

cinstofal.

in jebem Quantum und billigften Breifen bei Jos. Flach, Bifchofeplat.

#### Bindegarn Erntestrice Mollieile

große Auswahl. Seilerei Garl Schenering Jr. Limburg. Prima

offeriert billigft

Hermann Feix, Limburg, Telejon 297.

att. alles Deu wegen Plasmangel zu verfaufen bei Herm. Groos, Fussingen, Kr. Limburg.

> Trodenes Buchen= Scheitholz

Rlafter- u. Scheitlängen abzugeben.

Wing & Bruhl Limburg. Fernruf 31.

Offeriere Mirabellen

gum Ginmachen. Gärtnerei Hammersehmidt.



5927

## Leichte und ichwere

gu verfaufen Vierbehandlung Orth, Fridhofen, Tel. 2 Amt Langenbernbach.

Pferde, Ballacher, 5- und 3-jährig, 1,70 mtr. hoch, hellbraun, fteben jum Bertauf bei Schweinehandler Stalal, Mabemühlen, Rr. Dillenbrg.

Brima Adechfeed, zugfest, lammfromm, gesund, lejährig, billig zu verlau-

H. Knoch, Sabamar. Fahrrind

schwer und zugfest, zu ver-faufen. Rab. Exp. 7894 Gine trachtige Sabrfuh und ein trachtiges Sabrrind

nebit Riiche zu vermieten. 7486 Schaumburgeritr. 8.

an verfaufen. Befchm. Bausch. Obergeugh. 2-Bimmer-Bohnung

Statt befonderer Anzeige.

Es ftarb ben Belbentob fürs Baterland unfer unvergefficher Schwager, herr

Landesbanfrat

au Biesbaden, Oberfeutnant ber Referve, im

Alter von 35 Jahren. Limburg, ben 21. Muguft 1914.

Reg. Rat Schiller und Frau

In feinem unerforschlichen Ratichluffe bat et Gott bem Allmächtigen gefallen, unfern innigit geliebten unvergeglichen Bater, Gobn, Bruber Schwager und Onfel

## Glaeser

im Alter von 52 Jahren nach furgem, fchwerel Beiben, geftern Abend infolge eines Ungludsfallei gu fich in die Emigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

#### Die tieftrauernben Sinterbliebenen.

Dorndorf, Obertiefenbach, am 22, Huguft 1914

Die Beerbigung finbet Montag, ben 24. Muguft 81/s Uhr in Dornborf ftatt

## in feften Cartone, mit Aufbrud

für unfere Arieger im Felbe, miegen nur Gramm und burfen portofrei verfchidt merben 3ch liefere biefe Rartons à 30 Pfennige

Joseph Kremer, Bigarrenfabrit, Limburg.

## für den Krieg 1914

find weiter eingegangen:

20 BR. J. M. Fagbenber hier 5 M. Ungenannt 100 DR Firma Gebrüder Franke hier. 20 DR Fra C. Mills hier. 10 M Dauptlehrer a. D. Höhler 13,35 M. gesammelt von Lehrer Böß in der Schult Effar. 150 M Musikverein Limburg. 10 M. Gesaverein Eintracht hier. 50 M. H. Brüdmann hier. 10 Frau Rugelftabt bier. 5 M. Ungenannt bier 30 tath taufm Berein "Laetitia" bier. 20 M. Steinhauf Lahr. 100 M. Bhilipp Bilh. Knapp III., Dauborn Den hochherzigen Spendern im Ramen bes Ro

Rreuges berglichen Dant Weitere Gaben werben ju jeber Beit gerne gegen genommen.

Königt Sænß. Baugewerkschule

Grammel, Rreisfpartaffenrenbant

Braver latholifcher

fofort gefucht.

Bäderlehrlin

Willibald Kuch

Mädchen

für Ruche und Sausar

bei gutem Lohn. Frau Apothet. Rud. Hoffen

Ein braves, alteres

ober finderlofe Frau, in glund hausarbeit erfahren.

fleinen Saushalt gefud

Rähere Austunft di täglich von 12-3 1161 Börner, Sabanas

Tüditiges, reinliches

Mädden

Fraulein Hill. Obere Grabenftraße

für Ruche und Sausarie

Gebild. alt. Bert mobil. Zimmer in rubis

Wallmerob.

Mädchen

(Sammer)

Brot- und Feinbad

Dernbach bei Montal

Rodina Idlein i.C. Eighn Deglum des Winterholijahrun-am 18. Ohtober: Degine des Sommerhalijahres am 2. April.

## Programme and Meldelmon haftenlas durch der Die et 🕾

Lieferungs-Amsfchreiben Die Lieferung von 10000 tg. Moggenftrob, (Flegel-brufd), von 15000 tg. Roggenftrob, (Mafdinendrusch), für die Landespslege-anstalt Hadamar, für die Zeit vom 1. September 1914 bis 31 August 1915 soll ver-Bu fofort luche ein orbi

geben merben. Die Lieferungsbebingungen, bie in ben Angeboten ausbrudlich anerfannt fein muffen, liegen im Buro ber Anftalt gur Ginficht offen, fonnen auch von bort gegen Ginfenbung von 50 Big. begogen werben.

Lieferungsangebote find verfiegelt und mit ber Aufidrift "Lieferung von Stroh" bis fpateftens 31. Auguft por tofret an bie Unftalt eingufenden.

Sabamar, 12. Muguft 1914. Landespflegeanstalt.

#### Ausverkauf. Wegen Gingiehung meines

Bferbes gu feriegezweden und badurch bebingte Abfchaff. meines Fuhrwerfes, verfaufe einen groß Borrat ftarfer Sandleiterwagen billig aus. 7849 Friedrich Josef Hannappel,

Sundfangen

in reicher Auswahl und neueften Muftern empfiehlt

Georg Wagner, Maler- u, Anitreichergeichaft. 2921 Ballmerod.

Abgeschloffene 23immer Bohnung (Reller) in beff. Baufe zu vermieten. Rah. Exped.

berl. Familie. Expedition 2. od. 3. Zimmerwohnst zum 1. Oftober von und Leuten gesucht. Bu erfragen in ber

gefucht.

Schöne 3. Bimmerge nung mit Bad und & bor in bester Lage pa Oft. zu vermieten. Räheres Expeditun

Große 2. ober fleine 3.319 mer Bohnung pon grib Leuten auf 1. Off gelog

Bu erfr. i. b. Exp.